Protokoll der Hauptversammlung vom 7. Aug. 1882 zur Linde in Teufen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **15 (1883)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll der Hauptverſammlung vom 7. Aug. 1882 zur Linde in Teufen.

Anweſend: zirka 100 Mitglieder.

Im feſtlich geſchmückten Saale begrüßt das Präſidium mit ſchwungvollen Worten die zur 50jährigen Jubiläumsfeier verſammelte Geſellſchaft und feuert ſie an, aus den ihr eben in einer gehaltreichen Feſtſchrift lebhaft vorgeführten Lehren ihrer eigenen Vergangenheit die ſo nötige Begeiſterung für die zukünftigen Ziele ihres edlen Wirkens zu ſchöpfen, ohne ſich durch entgegenſtehende Hinderniſſe und Schwierigkeiten in der erfolgreichen Betätigung vereinter Kräfte beirren zu laſſen.

Für den abweſenden Aktuar verliest Herr Dr. Kürſteiner das Protokoll, welches genehmigt wird.

In dem nun folgenden Jahresberichte über die Tätigkeit des Vorſtandes erwähnt der Präſident zunächſt der im Auftrage der letztjährigen Verſammlung gerichteten Eingabe an den Reviſionsrat betreffend eine Wirtſchaftsſteuer und an den Kantonsrat betreffend das Geſundheitsgeſetz, welche beiden Vorlagen jedoch durch die Landsgemeinde ablehnend beſchieden wurden. An die Rettungsanſtalt Wieſen wurde vom Kantonsrate auf unſer Geſuch die Summe von 1000 Fr. dekretirt; weitergehende, durch die neue Sachlage dieſes Unternehmens bedingte Poſtulate werde das Spezialkomite in heutiger Sitzung vorbringen. Die Abfaſſung einer geeigneten Feſtſchrift auf die heutige Erinnerungsfeier wurde Herrn Dekan Heim übertragen und überdies unter deſſen Leitung auch für das Fort-

erſcheinen der Jahrbücher mittelſt Niederſetzung einer Redaktionskommiſſion geſorgt. Das bereits letztes mal feſtgeſtellte Thema für die heutigen Verhandlungen, wegen deſſen mit Rückſicht auf die von der Landsgemeinde beſchloſſene Errichtung einer Zwangsarbeitsanſtalt etwelches Schwanken dazwiſchen kam, wird nun auf Wunſch des Spezialkomite doch ſeine Erledigung finden. Die Zahl der Geſellſchaftsmitglieder beläuft ſich auf zirka 370.

In ſeinem gehaltvollen Referat „Ueber appenzelliſche Irrenpflege und das Bedürfnis einer kantonalen Irrenanſtalt" verbreitet ſich Herr Pfarrer Lutz in Speicher über die Fortſchritte wiſſenſchaftlicher Behandlung und Pflege der Geiſteskranken und die damit Hand in Hand gehende geläuterte Auffaſſung des Publikums, wogegen freilich die noch öfters vorkommende Vernachläſſigung einer angemeſſenen Verſorgung armer Geſchöpfe dieſer Kategorie grell abſticht. Die Bemühungen des Vereins zur Unterſtützung armer Irren ſtoßen, bei der tatſächlichen Auflöſung des Konkordats mit dem Kanton Thurgau, immer mehr auf unüberwindliche Hinderniſſe, woraus ſich das Bedürfnis einer eigenen Anſtalt, mit oder ohne Innerrhoden, für unſern Halbkanton ergiebt. Obwohl Mangels einer genauen Statiſtik der Umfang einer ſolchen nur approximativ ſich berechnen läßt, empfiehlt ſich doch das friſche Wagnis dieſes Werkes als die Krönung der bisher durch unſere Geſellſchaft organiſirten, freien Liebestätigkeit. Mit den bezüglichen Reſolutionen, welche folgendermaßen lauten:

a) Die appenzelliſche gemeinnützige Geſellſchaft beſchließt, in Erwägung des Bedürfniſſes und der Notwendigkeit einer kantonalen Irrenanſtalt, mit allen Mitteln auf die beförderliche Erſtellung einer ſolchen hinzuarbeiten;

b) Sie erläßt einen Aufruf zur Sammlung freiwilliger Beiträge und betraut eine Kommiſſion mit Erhebung derſelben;

c) Die Kommiſſion hat die einſchlägigen Fragen, den Koſtenpunkt, Ort und Anlage der neu zu gründenden Irrenanſtalt genau zu prüfen und der nächſtjährigen Verſammlung der gemeinnützigen Geſellſchaft Berichte und Anträge vorzulegen";

erklärt ſich auch der bezeichnete Korreferent, Herr Dr. Zürcher in Gais, im großen ganzen einverſtanden, mit dem Zuſatzantrage, dasſelbe drucken und den Leſegeſellſchaften, Volksvereinsſektionen u. ſ. f. behufs allſeitiger Beſprechung zuſtellen zu laſſen, was vorab, unter Verdankung der beiden Referate, und mit Einbeziehung des Korreferates, beſchloſſen wird.

Da keine Generaldiskuſſion verlangt wird, geht ſofort eine um ſo regere Spezialdiskuſſion von Statten, woran ſich die Herren Pfarrer Kind, Dr. Fiſch, Sal. Zellweger, Dr. Kürſteiner, Dekan Heim, Kantonsrat Rechſteiner in Bühler, nebſt dem Referenten, Pfarrer Lutz, beteiligen. Nachdem zunächſt Punkt a gegenüber auf mehr dilatoriſches Vorgehen abzielenden Anträgen mit großer Mehrheit adoptirt worden, haben auch nachfolgende Verſchiebungsanträge, welche Punkt b betreffen, ſei es, daß ſie denſelben vorläufig ganz fallen zu laſſen oder mehr nur als logiſche Konſequenz von Punkt c aufzunehmen bezwecken, keinen beſſern Erfolg, und werden ſomit die vorſtehenden, vom Referenten beantragten Reſolutionen in ihrer Totalität und Reihenfolge unverändert belaſſen und genehmigt.

Als die unter Punkt b für die Ausführung der beſchloſſenen Maßnahmen in Ausſicht genommene Kommiſſion wird ohne weiteres das beſtehende Spezialkomite bezeichnet.

Hierauf wird der revidirte Statutenentwurf, wie er voriges Jahr der Geſellſchaft vorgelegt worden war, nach kurzer Erläuterung durch das Präſidium genehmigt.

Die Jahresrechnung des Kaſſiers, welche bei 1699 Fr. 74 Cts. Einnahmen, 1217 Fr. 88 Cts. Ausgaben einen Saldo von 481 Fr. 86 Cts. aufweist und mit einem Vermögensbeſtand von 2981 Fr. 86 Cts. (28 Fr. 08 Cts.

weniger als Ende 1880) abſchließt, wird auf Antrag des Rechnungsreviſors, Herrn Keel in Urnäſch, genehmigt und verdankt.

Namens des Wieſenkomite berichtet deſſen Präſident, Herr Pfarrer Kind, über die finanzielle Situation des Unternehmens. Da die beabſichtigte Abtretung an den Kanton behufs Errichtung der Zwangsarbeitsanſtalt zu Waſſer geworden iſt und kein anderweitiger Verkauf des Gutes zu erwarten war, mußte notgedrungen auf deſſen allſeitige Hebung in wirtſchaftlicher Beziehung hingearbeitet werden. Dazu war vor allem aus die Korrektur eines ſchädlichen Baches, dann aber auch der Neubau des Anſtaltsgebäudes ſelbſt erforderlich. Erſtere koſtete nicht weniger als 8000 Fr. und für letzteren iſt ein Bauvertrag mit Gebr. Sturzenegger um die Summe von 46,000 Fr. abgeſchloſſen. Um dieſe Ausgaben zu decken, bedarf das Komite, über den noch vorhandenen Kapitalſaldo hinaus, weitere 30,000 Fr., und proponirt es der Geſellſchaft, zu dieſem Behuf eine Kollekte in ſämmtlichen Gemeinden vorzunehmen, ſowie an die zuſtändige Behörde das Geſuch um Bewilligung eines Kapitalvorſchuſſes von 25,000 Fr. aus der Aſſekuranzkaſſa zu billigem Zinsfuß zu ſtellen. In beiden Richtungen wird dem Antrage des Referenten beigeſtimmt und auf eine Bemerkung von Herrn Miniſter Roth, welcher wünſcht, daß die beiden Kollekten für Irrenanſtalt und Wieſen nicht zu nahe aufeinander folgen möchten, letzterer das Prävenire eingeräumt. Das Geſellſchaftskomite wird in beiden Fällen zu geeigneter Zeit einen bezüglichen Aufruf von ſich aus erlaſſen.

Für das Schutzaufſichtskomite für entlaſſene Sträflinge referirt Herr Pfarrer Graf in Schwellbrunn. An der Jahreskollekte ſeien die einzelnen Gemeinden ſehr ungleich beteiligt. Bei im ganzen 21 Patroniſirten fand ein Abgang von fünf derſelben ſtatt; inskünftig ſoll auch von andern Strafanſtalten in ähnlicher Weiſe wie von St. Jakob bei St. Gallen ein ange-

meſſener Bericht bei Entlaſſung von Sträflingen, die herwärtigem Kanton angehören, dem Spezialkomite zugehen. Die Rechnung ergibt 573 Fr. Einnahmen, 224 Fr. Ausgaben, ſomit einen Aktivſaldo von 349 Fr.

Das Komite für Unterſtützung armer Geiſteskranken, Namens deſſen Herr Pfarrer Lutz noch kurz referirt, hatte im Berichtsjahre 9 Patienten, wovon noch drei in Pflege ſich befinden, zu unterſtützen. Im ganzen waren es bisher 24, wovon genau die Hälfte wieder als geheilt aus den betreffenden Anſtalten zu den Ihrigen entlaſſen wurden. Kantonsrat Rechſteiner in Bühler legt die Jahresrechnung vor, welche bei 8929 Fr. 39 Cts. Einnahmen einen Aktivſaldo von 1500 Fr. und einen Vermögensbeſtand von 4645 Fr. ergibt. Dieſelbe wird auf Antrag von Kantonsrat Baumann in Herisau genehmigt und verdankt.

Seitens der landwirtſchaftlichen Kommiſſion iſt kein Bericht eingegangen.

Folgende Summen werden für's laufende Jahr aus der Geſellſchaftskaſſa votirt: 150 Fr. an die kantonale Viehausſtellung in Heiden, 100 Fr. an die Taubſtummenanſtalt in St. Gallen, 50 Fr. an die geograph.-kommerzielle Geſellſchaft ebendaſelbſt und 300 Fr. an die Rettungsanſtalt Wieſen. Dagegen wurde den früher ebenfalls votirten Krankenhäuſern, ungeachtet der Fürſprache von Herrn Dr. Fiſch, keine Subvention zuerkannt.

Ins Geſellſchaftskomite wird an Stelle von Herrn Hauptmann Rutz, welcher ſeine Entlaſſung fordert, Herr Obergerichtsſchreiber Hohl in Trogen gewählt und derſelbe gleichzeitig zum Kaſſier bezeichnet.

Im Wieſenkomite tritt durch das ſchriftlich eingereichte Entlaſſungsgeſuch von Herrn Dr. Altherr eine Vakanz ein, die das Spezialkomite zu ergänzen erſucht wird.

Das Schutzaufſichtskomite wird beſtätigt, ebenſo das Komite für arme Geiſteskranke. Zwei Lücken ſind jedoch in letzterem

zu ergänzen für Herrn alt Regierungsrat Dr. Graf, welcher ſeine Entlaſſung nachſucht, und Herrn Dr. Schläpfer, welcher den Kanton verlaſſen hat. Auf Antrag von Herrn Pfarrer Kind wird beſchloſſen, das Spezialkomite für Unterſtützung armer Geiſteskranken, mit Rückſicht auf die demſelben durch die heute gefaßten Beſchlüſſe übertragene wichtige Miſſion, noch um zwei weitere Mitglieder zu verſtärken, und die nötigen Ergänzungswahlen werden alsdann, im Sinne von Herrn Landammann Sonderegger in Appenzell, dem Geſellſchaftskomite überwieſen.

Als nächſtjähriger Feſtort wird Heiden beſtimmt.

Dem bisherigen Kaſſier, Herrn Rutz, welcher 12 Jahre ſeines Amtes treu gewaltet, wird der Dank der Geſellſchaft votirt.

Auf Antrag des Präſidiums, welches einen Gruß des ehemaligen Präſidenten der Geſellſchaft, Herrn Pfarrer Uſteri in Arbon, übermittelt, wird letzterem die Ehrenmitgliedſchaft zuerkannt.

An Herrn Erzieher Zellweger in Gais, als den einzigen noch lebenden Mitgründer der Geſellſchaft, ſoll eine telegraphiſche Begrüßung abgeſandt werden.

Damit war der erſte, offizielle Akt beendigt, und wiederfuhr nun auch dem gemütlichen Teil der 50jährigen Jubiläumsfeier ſein Recht. Anfangend mit dem durch Herrn Pfarrer Niederer geſpendeten Gruß der Gemeinde Teufen und einer überraſchenden, von Herrn Dekan Heim übermittelten Beſcheerung von 500 Fr. eines auswärts wohnenden Landsmannes, wogte das Feſtleben, von Geſang und Muſik ſinnig unterſtützt und verſchönert durch die Anweſenheit vieler willkommener Gäſte, ſo der früheren Präſidenten, Herrn Miniſter Dr. Roth und Herrn Pfarrer Bion, und einiger geiſtesverwandten Freunde aus St. Gallen und Baſel, in der

Erinnerung vornehmlich all' des Schönen und Woltätigen, das im Laufe der Zeit von unſerm beſcheidenen Zentrum aus angeregt und wohl auch durchgeführt worden, und getragen insbeſondere durch den feſten Vorſatz, mit gleicher Tatkraft für die inskünftige Verwirklichung des heute angebahnten Segenswerkes zu arbeiten.